

Internationale Konferenz im Allgäu



Weitere Informationen:
Allgäuer Überlandwerk GmbH
Illerstraße 18
87435 Kempton
Phone: +49-831-2521-279
email: alpenergy@auew.de

www.alpenergy.net

10:00 Uhr
Begrüßung und Key-note-Statements
• Dr. Ulrich Netzer, Vorsitzender des Verwaltungsrats der Allgäuer Überlandwerk GmbH
• Dr. Michael Zinke, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
• Anuska Štoka, Project Officer im Alpine Space Programme
• Gebhard Kaiser, Vorsitzender der Allgäu Initiative

11:00 Uhr
Dezentrale Energieversorgung – Nutzen, Herausforderungen, Lösungen
Grundsatzerläuterung von Prof. em. Dr.-Ing. E. Handschin, bis Februar 2007 Inhaber des Lehrstuhls für Energiesysteme und Energiewirtschaft an der Universität Dortmund, Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik

12:00 Uhr

AlpEnergy und E-Energy
Vorstellung und Vergleich der Vorhaben durch Ludwig Karg, B.A.U.M. Consult GmbH

12:30 Uhr

Mittagspause

13:45 Uhr

Vorstellung von E-Energy Modellregionen

- eTelligence: Dr. Wolfram Krause, EWE AG
- Modellstadt Mannheim: Andreas Kießling, MW Energie AG
- RegModHarz: Martin Winter, Siemens AG

14:45 Uhr

Kaffeepause

15:15 Uhr

Grüßwort

19:00 Uhr

Dinner

18:00 Uhr

Ende der Veranstaltung

17:00 Uhr

Moderierte Diskussion

- Gianfranco Lazzarin, Vertreter des AlpEnergy Konsortiums (Mantua (Italien))
- Reinhard Six, Geschäftsführer Rhonalpenergie-Environnement (Frankreich)
- Michael Lucke, Geschäftsführer Allgäuer Überlandwerk GmbH

15:30 Uhr

Vorstellung der Teilprojekte von AlpEnergy

- Melanie Huml, Staatssekretärin im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit

Internationale Konferenz im Allgäu

AlpEnergy trifft E-Energy

Kempton, 26. Mai 2009

Die internationale Konferenz im Allgäu

Impulse für die Energieszene des
deutschsprachigen Raums

Photovoltaik- und Biogasanlagen, Windräder und Blockheizkraftwerke – stetig wächst der Anteil dezentraler Energieerzeugung aus Erneuerbaren Energien. Dies stellt die Stromnetze vor neue Herausforderungen. Um diesen zu begegnen, sind komplett neue Denkansätze nötig. An dieser Stelle kommen virtuelle Stromversorgungssysteme ins Spiel, denn aufgrund der Nichtspeicherfähigkeit elektrischer Energie müssen Erzeugung und Verbrauch zeitgleich erfolgen. Es ist ein intelligentes Energiemanagement notwendig, das den Einsatz der einzelnen Anlagen so koordiniert, dass Lastspitzen abgeschwächt werden.

Die Konferenz im Allgäu wird sowohl die Erzeugungs- als auch die Verbrauchsseite innerhalb des virtuellen Stromversorgungssystems beleuchten. Auf der Erzeugungsseite stehen neueste Technologien für den Betrieb von virtuellen Kraftwerken und intelligenten Netzen im Mittelpunkt. Auf der Verbrauchsseite geht es um die Steuerung von Stromverbrauchern durch intelligente, dezentrale Informations- und Kommunikationstechnik. Neben technischen Fragestellungen werden auch neue Geschäftsmodelle sowie Fragen der Akzeptanz innovativer Lösungen beleuchtet.

In Fachvorträgen werden die Partner des Alpine Space Projekts **AlpEnergy** (www.alpenergy.net) sowie Vertreter der Modellregionen des Bundesprogramms **E-Energy** (www.e-energie.info) ihre Konzepte vorstellen und diskutieren.

Neben den Projektpartnern aus Frankreich, Italien, Slowenien, Österreich und der Schweiz werden ca. 250 Gäste erwartet. Eingeladen sind Energieversorger und Netzbetreiber, Betreiber von dezentralen Energieerzeugungsanlagen, Wissenschaftler, Entscheidungsträger aus Unternehmen und politischen Gremien sowie eine breite Fachöffentlichkeit.

Förderprojekte im Allgäu: AlpEnergy & CO2NeuTrAlp

Das internationale Projekt AlpEnergy unter Federführung der Allgäuer Überlandwerk GmbH (AÜW) widmet sich der Thematik virtueller Stromversorgungssysteme. Gefördert wird das Vorhaben im Rahmen des Programms European Territorial Cooperation / Alpine Space. Die AÜW haben zusammen mit Partnern aus 6 Alpenländern das Gesamtprojekt entwickelt und die Beantragung der Fördermittel koordiniert. Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (StMUG) stellt einen Teil der Finanzierung des Vorhabens. In einem weiteren Projekt (CO2NeuTrAlp), das ebenfalls vom StMUG kofinanziert wird, steht die Entwicklung nachhaltiger Mobilitätssysteme für den Alpenraum im Mittelpunkt des Interesses. Mit beiden Projekten wollen AÜW und die Allgäu Initiative gemeinsam Wege in eine klimaverträgliche Zukunft aufzeigen.

E-Energy - IKT-basiertes Energiesystem der Zukunft

... ist ein vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) initiiertes neuer Förderschwerpunkt im Rahmen der Technologiepolitik der Bundesregierung. Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel erklärte das Projekt auf dem IT-Gipfel 2008 zum nationalen Leuchtturmprojekt. Das Hauptziel von E-Energy ist die Schaffung von E-Energy-Modellregionen. Sie sollen zeigen, wie das große Optimierungspotenzial der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) zur Erreichung von mehr Wirtschaftlichkeit, Versorgungssicherheit und Umweltverträglichkeit in der Stromversorgung am besten genutzt werden kann.